

LAMMento

Extrawurst

„Brixen muss sich mal wieder eine Extrawurst braten“, sagt der Franz, während er an einer Scharntner Bombe nippt, die zugegebenermaßen viel gefährlicher klingt als sie ist. Extrawurst? „Nun“, sagt der Franz, „wenn in Brixen mal eine Bombe gefunden wird, dann sind es gleich zwei.“ Das ist doch logisch, witzle ich, denn auch hier braucht es ein doppeltes Erlebnis, ist doch logisch, oder?, ein doppeltes Erlebnis, verstehst du? „Mag schon sein“, sagt Frieda, „aber dass deswegen stundenlang alle Straßen gesperrt werden müssen, finde ich schon übertrieben.“ Das waren immerhin zwei Mal 450 Kilo, versuche ich zu argumentieren, und die kann man nicht einfach auf dem Gepäckträger eines City-Bike wegtransportieren. „Ich hab's“, ruft der Franz, nachdem er Wickie-like einige Sekunden lang nachgedacht und dabei an seiner Nase geriechen hatte, „beim nächsten Mal bringen wir die Bomben einfach zur Kreuzung Parkbaus, dann geben die Grabungsarbeiten für die neue Unterführung ganz schnell!“ Geht nicht, sag ich, denn wer weiß, wie groß der Trichter würde, und das Forum ist noch nicht renovierungsbedürftig, und das Parkbaus gehört noch nicht der Gemeinde. „Dann eben auf die Plose, wo das geplante Speicherbecken in Sekundenschnelle seine Form annehmen würde.“ Geht auch nicht, sag ich, weil das Mineralwasser möglicherweise nach Sprengstoff riechen würde, was nicht besonders gut ankommen könnte. „Oder ins Weiße Haus, denn bis wir dort sind, ist der neue Mieter eingezogen“, sagt Frieda. Worauf kollektives schweinisches Grinsen einsetzt.



Barbara Salcher lebt seit Anfang 2015 in Mae Sot, einer Stadt in Thailand an der Grenze zu Burma mit rund 30.000 Einwohnern. In Mae Sot leben aber auch mehr als 100.000 Flüchtlinge aus Burma, die wegen der Verfolgung durch die Militärregierung ihre Heimat verlassen mussten. Großteils leben sie in der Illegalität, und der Zugang zu Bildung ist vor allem für die Kinder erschwert. Die junge Frau koordiniert und dokumentiert dort die Projekte von „Helfen ohne Grenzen“ vor Ort. „Benno Röggl, der Gründer des Vereins, hat mich nach meinem fünfjährigen Aufenthalt in Uganda sozusagen rekrutiert“, erzählt die junge Brixnerin. In der zweiten Oktoberhälfte hat sie im Rahmen eines Südtirolbesuchs in verschiedenen Orten von den Projekten von „Helfen ohne Grenzen“ und über die Herausforderungen ihrer Arbeit in Thailand berichtet. Vor allen Dingen zeigte sie auf, wie

Südtiroler Spendengelder – private wie öffentliche – das Leben vieler Menschen in Mae Sot nachhaltig verbessern konnten: Mit den Spendengeldern aus Südtirol werden zurzeit die Ausbildung von 1.500 Kindern und 70 Lehrern finanziert sowie die Nähwerkstatt „The Happy Tailor“, die den Frauen ein sicheres und faires Einkommen garantiert. Besonders stolz ist Barbara Salcher auf das Jugendprojekt „Rays of Youth“ – „Strahlen der Jugend“, bei dem 14- bis 20-jährige Jugendliche lernen, sich als wertvolle Mitglieder der Gesellschaft zu verstehen und sich für ihre Rechte einzusetzen. Das Wissen, das sie erworben haben, müssen sie an andere weitergeben. „Die Leute hier sind sehr offen, das Essen ist lecker, das Klima angenehm – und der Bonus ist, dass von den Kindern viel zurückkommt“, freut sich Barbara Salcher, „ich habe meinen Traumjob gefunden.“ **ha**



MODE CRISPIN

MODE FÜR DIE FRAU

Große Auswahl an Jacken, Strickwaren und viele kleidsame Geschenkideen! (Gr. 42-62)
Außerdem: Unterwäsche für Sie & Ihn.

9m. Dezember
ist Ihr Einkauf
mehr wert!

Kreuzgasse 2/a - Brixen, T 0472 833 542
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30-12 & 15-18 Uhr, Sa. 8.30-12 & 14-17 Uhr